



DIE RENOVIERUNG der Bulacher Kirche St. Cyriakus ist schon weit gediehen. Während die beiden Türme und das Hauptschiff bereits fertig sind, wird an den Seitenschiffen und an der Fassade beim Hauptportal noch gearbeitet. Fotos: Jock

## Ungewohnt farbig

Die „Schauseite“ von St. Cyriakus soll im Sommer wieder zu sehen sein

Von unserem Redaktionsmitglied Susanne Jock

Im Sommer sollen die letzten Hüllen fallen. Ungewohnt farbig wird sich die Bulacher Kirche St. Cyriakus und St. Laurentius präsentieren, wenn alle Gerüste, Netze und Platten entfernt sind. Vor allem an der Fassade am Hauptportal, der „Schauseite“ des Gotteshauses, sollen die ursprünglichen Farben wieder herausgearbeitet werden, erklärt Pfarrer Thomas Ehret. Ein Band aus Ornamenten in tiefem Rot und Rosetten mit rosa Beistreichen haben die Restaurateure hoch oben unterm Kirchendach bereits freigelegt und mit Probeanstrichen versehen.

Einheitlich verschmutzt und damit dunkel war die Kirche, bevor die Arbeiten im Dezember 2013 begannen. Nichts mehr zu sehen war vom „Karomuster“, das das Gotteshaus durch die Zementverfugungen nach der letzten Renovierung erhalten hatte – die ganz und gar nicht im Sinne seines Erbauers Heinrich Hübsch waren. Der Weinbrenner-Schüler, der zwischen 1834 und 1837 mit der Bulacher Kirche seinen Prototypen entwickelte, setzte vielmehr Farben sehr gezielt ein, um eine bestimmte Oberflächenwirkung zu erzielen. Nun sind die Fugen wieder sandsteinfarben, die Flächen damit geschlossen, betont Ehret. Gut sehen kann man dies an den beiden Kirchtürmen. Die sind bereits von sämtlicher Verhüllung befreit und strahlen in geschlossenem Rot und mit beigefarbenen Kanten vor blauem Frühjahrshimmel.

Zweifelfarbig werden auch die bislang schiefer-schwarzen Dächer: Wie Hübsch sie beschrieben hat, werden sie nun mit roten Biberschwanz-Ziegeln und nur an den Kanten mit Schiefer frisch eingedeckt. Das Hauptschiff ist bereits fertig, an den Seitenschiffen schützen noch



DIE GESTALTUNG des Kirchenraumes ist Diskussions-thema: Eine historische Kommunionbank, die wieder in die Kirche soll, würde den Chorraum abtrennen.

Planen Gewölbe und Dachstühle. Oder zumindest das, was davon übrig ist: „Die Dachsparren sind zum Teil abgefault und müssen komplett ersetzt werden“, berichtet der Pfarrer. Und die Dachstühle müsse man, anders als ursprünglich geplant, nicht nur für die schwereren Tonziegel verstärken, sondern großteils ebenfalls erneuern. Da die Seitenschiffe keinen Dachboden haben, kamen die Schäden, anders als beim Hauptschiff, erst beim Öffnen der Dächer zutage, erklärt Ehret. Positiv sei dabei aber eine andere Entdeckung ge-

wesen. „Ziegelreste haben nun gezeigt, dass die Planungen dem Original schon sehr nahe gekommen sind“, sagt er.

Auf 1,7 Millionen Euro waren die Kosten für Außen- und Innen-sanierung der Kirche veranschlagt. Mehrkosten von rund 50 000 Euro haben sich durch Unvorhergesehenes ergeben, schätzt Ehret. Hinzugekommen seien beispielsweise auch Arbeiten am Kamin. „Wir hatten vom Kondenswasser einen richtigen See im Keller“, schildert der Pfarrer. Nun leistet ein neuer Innenkamin Abhilfe.

Die Glocken von St. Cyriakus – fünf alte und drei neue – erklingen bereits seit vergangem Sommer wieder. Auch die Kirchturmuhren, die für die Sanierung ausgebaut waren und manchem Bulacher fehlten, sind zurück. „Das Schlagwerk wird im August eingebaut“, kündigt Ehret an.

Noch einiges zu tun ist im Innern der Kirche. An erster Stelle steht die Gewölbesanierung – schadhafte Fugen, aus denen sich Material löste, waren einst der Auslöser für die umfangreiche Kirchenrenovierung. Hinzu kommen neue Anstriche und Reinigungsarbeiten an den Terrakotta-Friesen. Und an der Bemalung im Chorraum zeigen einzelne bereits gesäuberte Stellen, wie viel Strahlkraft die Bilder ursprünglich hatten – und bei entsprechender Bearbeitung wieder haben könnten.

Kopfzerbrechen bereitet der Gemeinde derzeit aber vor allem die Gestaltung des Kirchenraumes. Grund ist eine historische Kommunionbank, die nun wieder aufgetaucht ist. „Eigentlich sollte sie zurück in die Kirche, aber liturgisch stellt sie eine Chorschranke dar“, umreißt Thomas Ehret das Dilemma. „Sie gehört dorthin – entspricht aber nicht mehr den nachkonziliaren Vorstellungen.“ Sechs Meter breit und passend zum Kreuzweg, kann die Kommunionbank auch nicht gekürzt werden – schließlich stellt sie die Abendmahl-Szene dar, und einzelne Apostel können nicht einfach weggeschnitten werden, so Ehret. Denkbar seien nun eine Verlängerung der Altarinsel bis zur Oberkante der Kommunionbank und zwei seitliche Treppen – womit auch der Raum vor dem „Volksaltar“, der aktuell ein wenig knapp sei, größer würde. Im Gespräch sei aber, so der Pfarrer, auch ein anderer Standort in der Kirche.

Die soll im Frühjahr 2016 bauarbeitenfrei sein, hofft Thomas Ehret. Außen seien dann ein Aufzug an der Nordseite, die Wiederherstellung der Seitentreppe zum Hauptportal und die Neugestaltung des Kirchplatzes die letzten noch erforderlichen Maßnahmen.

Dass aber vieles schon geschafft ist, beweist eindrucksvoll ein ganz besonderer Kirchenbesucher: Der Turmfalke, der im vergangenen Jahr laut schimpfend dem eingerüsteten St. Cyriakus den Rücken gekehrt hatte, ist nun zurückgekehrt. Er hat die neue Nisthilfe im Südturm angenommen.



ÜBERRASCHEND BUNT war die Fassade einst, weiß Pfarrer Thomas Ehret. Freigelegte Reste und Farbproben direkt unterm Kirchendach geben einen Vorgeschmack.

### Kurz notiert

**Einen Info-Abend** zum Thema „Geräteversorgung“ plant die Schlafapnoe-Selbsthilfegruppe für heute um 18 Uhr im St.-Vincentius-Krankenhaus, Steinhäuserstraße 32.

**Die IG Dialyse Nordbaden** lädt am Mittwoch, 13. Mai, um 19 Uhr zu einem Stammtisch für Nierenkranke, Dialysepatienten, Transplantierte und deren Angehörige in die SSC-Gaststätte beim Fächerbad ein.

**Eine Fahrt mit dem „Kuckucksbühne“** plant der „Freizeit Wochenendtreff“ für Donnerstag, 14. Mai. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr beim KVV-Ticketshop am Hauptbahnhof. Anmeldung bis Mittwoch, 20. Mai, unter (01 75) 1 91 92 40.

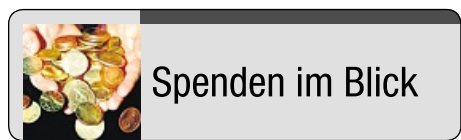
**Zu einer Radwanderung** „von Fest zu Fest“ starten die Naturfreunde am Donnerstag, 14. Mai. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Europahalle.

**An einer Kostümführung** „Unterwegs mit Anna Schulz“ können Interessierte am Sonntag, 17. Mai, um 11 Uhr teilnehmen. Treffpunkt ist das Karl-Friedrich-Denkmal am Schlossplatz; um 14 Uhr gibt es eine Radtour zwischen Hafen und Maxau – Rheinhafen und Rheinpromenade. Treffpunkt ist die Straßenbahnhaltestelle „Rheinhafen“. Eine Anmeldung ist für beide Aktionen unter 1 61 36 85 erforderlich.

**Die Restless-Legs-Syndrom-Selbsthilfegruppe** trifft sich am Dienstag, 19. Mai, um 17 Uhr im Wohnstift Ruppurr, Erlenbergweg 2. Anmeldung unter Telefon 30 68 03.

**Ein Kosmetikseminar** für Krebspatientinnen in Therapie bietet „DKMS Life“ am Dienstag, 19. Mai, um 13 Uhr im Städtischen Klinikum an. Information und Anmeldung unter Telefon 9 74 24 50.

**Um das Thema „Faszination Studienreisen – Südafrika, Namibia und Botswana“** geht es am Mittwoch, 20. Mai, um 18.30 Uhr im ADAC-Haus, Steinhäuserstraße 22. Anmeldung unter Telefon 8 10 40.



### Spenden im Blick

Gemeinsam mit dem **Helmholtz-Gymnasium** hat der **Inner Wheel Club (IWC) Karlsruhe** ein Benefizkonzert in der Christuskirche veranstaltet. Dabei kamen 12 000 Euro Erlös zusammen. Mit dem Geld unterstützt IWC soziale Projekte in Afrika. 6 000 Euro erhält die Vrede-Rede Primary School in Swakopmund in Namibia. Zu der Schule bestehen von Seiten des Helmholtz-Gymnasiums bereits seit längerem Kontakte. Weitere 6 000 Euro stehen für Mikrokredite bereit, die über die Hilfsorganisation „World Vision“ Frauen in Afrika zur Verfügung gestellt werden, teilte der IWC mit. Der IWC Karlsruhe besteht seit 27 Jahren und engagiert sich in vielen Sozialprojekten, insbesondere auch in der Fächerstadt.

Einen Scheck in Höhe von 1 500 Euro überreichte **Janine Marz** aus dem **Center Management des Einkaufszentrums „Ettlinger Tor“** an **Maik Thomas** von der **Fachbereichsleitung Frühförderstellen der Reha-Südwest**. Das Geld kam bei der Osterbastelstube im Einkaufszentrum zusammen. Die Frühförderstelle der Reha-Südwest, die die Spende erhält, berät Eltern, um Entwicklungsverzögerungen ihrer Kinder möglichst frühzeitig zu erkennen.

Über einen Scheck in Höhe von 600 Euro freute sich **Heiko Seeger**, **Geschäftsführer des internationalen Kinderhilfswerks „nuestros pequenos hermanos“ (nph)**. Das Geld erhielt er vom **Extremsportler Norman Bücher** und **Rupert Scherbeck**, **Präsident des Lions Club Karlsruhe Fidelitas**. Bücher, der beim Lions Club zu dem Thema „Break your Limits – was das Business von Extremsport lernen kann“ referierte, verzichtete auf sein Vortragshonorar und bat Scherbeck stattdessen um eine Spende für das Hilfswerk nph. Das Geld fließt nun in Projekte in Honduras und Mexiko.

–Anzeige–

## WIR HELFEN DEN ERDBEBENOPFERN



Kinder in Nepal

**STRAUBENHARDT. DIE Teppichwelt Holzbachtal hilft den Erdbebenopfern in Nepal – helfen Sie mit!**

Nirmal Singh, Inhaber der Teppichwelt Holzbachtal in Straubenhardt/Marxzell fliegt regelmäßig nach Indien und Nepal, um bei den Teppichknüpfern neue Kollektionen zu sichten.

„Was dort jetzt geschehen ist, ist unbeschreibbar“ sagt sichtlich fassungslos der Mann, der das Leben dort genau kennt. „Die Menschen dort haben eh' nicht viel, uns jetzt das noch“ kommentiert er immer wieder die Schreckensmeldungen.

Kurz entschlossen ruft Nirmal Singh hiermit alle Menschen auf, die dieses lesen, zu helfen. „Auch wenn es weit weg ist, mit soviel Leid und Elend sollte man niemanden alleine lassen“ betont er sichtlich erschüttert.

Die Teppichwelt Holzbachtal ist Mitglied bei Care & Fair, der bekannten Hilfsorganisation, und leistet seinen Beitrag dazu. Wir bieten allen Kunden Großhandelspreise und gehen noch einen Schritt weiter: wir geben weitere 10% der Erlöse direkt an die Organisation Care & Fair.

Diese Aktion läuft ab sofort für 3 Monate, um den Menschen in Nepal etwas zurückzugeben, weil sie auf Hilfe angewiesen sind. Jetzt ist die Zeit zu handeln.

Jetzt brauchen die Menschen in Nepal Ihre Hilfe.

**Spendenkonto Care & Fair: Stichwort: Nepal**  
IBAN DE27 2003 0300 0647 9719 99 BIC: CHDB DE HH XXX



## HELFFEN SIE MIT!

**TEPPICHWELT · HOLZBACHTAL 204**  
**75334 STRAUBENHARDT/MARXZELL**  
**TEL. 07248/92 50 35 · MO-SA 10-18 UHR GEÖFFNET**